Düsseldorf Airport DUS

DUSkompakt

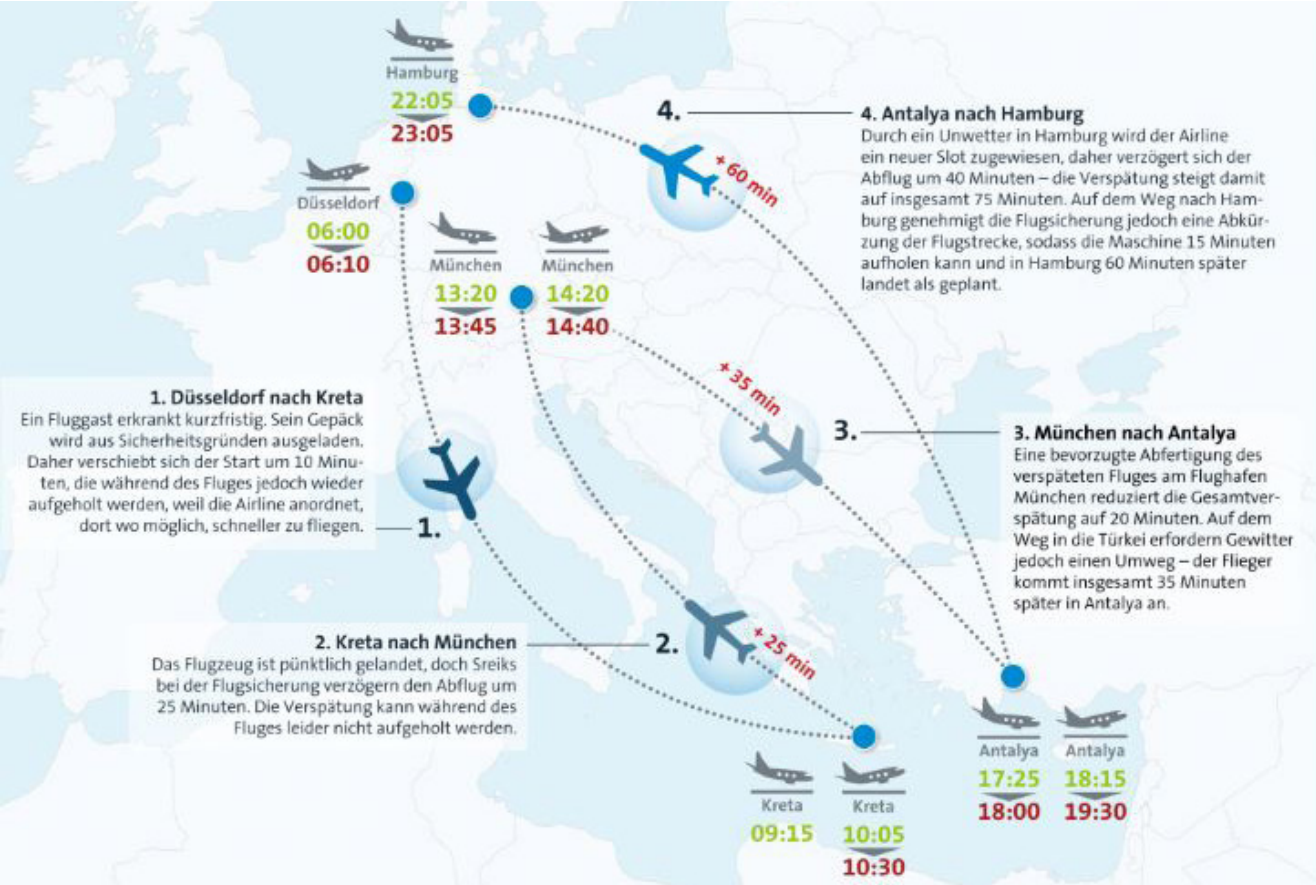
Verspätungen im Luftverkehr. Und was konkret dagegen unternommen wird.

Nicht nur der Flughafen Düsseldorf, sondern der gesamte europäische Luftverkehr war im vergangenen Jahr von einem starken Anstieg der Verspätungen und Flugausfällen betroffen. Die Hauptursachen lagen bei der Konsolidierung des Airlinemarktes in Folge der Air Berlin Insolvenz, Fluglotsenstreiks in Südeuropa sowie einer unbeständigen Wetterlage.

Die Branche und die Politik haben die Probleme erkannt und sich bereits im Oktober 2018 zu einem Gipfeltreffen in Hamburg zusammengefunden. Insgesamt wurden 24 Maßnahmen verabschiedet, die eine Situation wie im Sommer 2018 verhindern sollen. Am 28. März 2019 kamen Politik und Wirtschaft ein weiteres Mal zusammen, um die Fortschritte und Ergebnisse zu evaluieren.

Was sind Verspätungen und wie kommen sie zustande?

Verspätungen kommen im Luftverkehr aufgrund einer Vielzahl von unterschiedlichsten Faktoren zustande. Die Hauptgründe für Verspätungen sind sogenannte Folgeverspätungen, die sich im Laufe des Tages weiter aufbauen. Daneben sind Wetterbedingungen, Lotsenstreiks und fehlende Kapazitäten, gerade bei der Deutschen Flugsicherung (DFS), wesentliche Faktoren.



Getroffene Maßnahmen

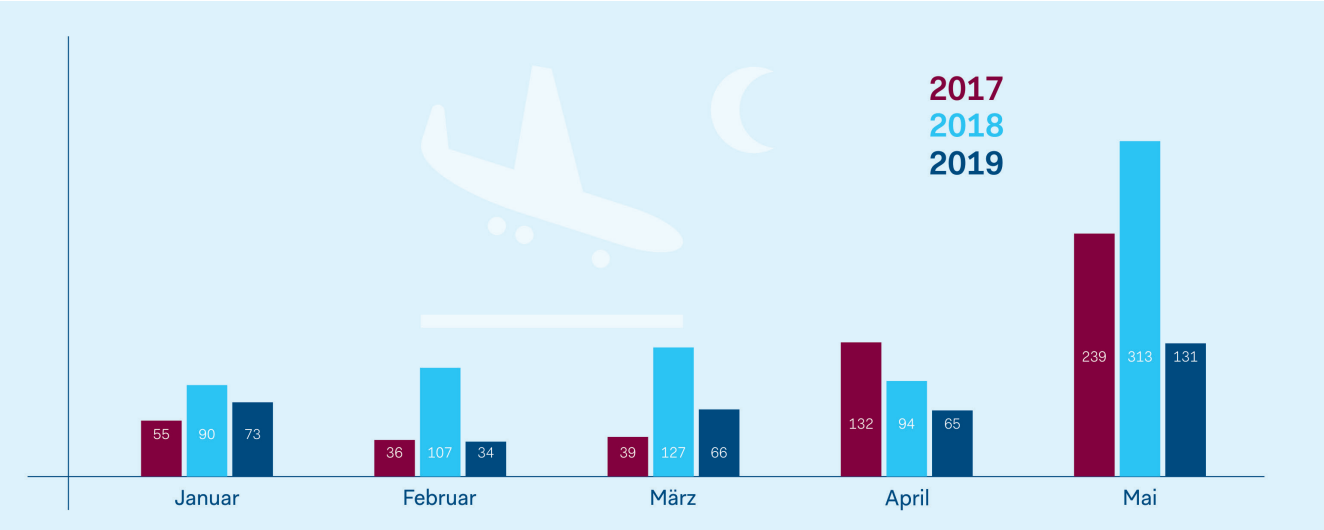
Auf dem Luftfahrtgipfel am 05. Oktober 2018 in Hamburg wurden insgesamt 24 Maßnahmen verabschiedet, um den Luftverkehr wieder zuverlässiger zu gestalten. Hiervon fielen 15 in den Bereich der Unternehmen und neun Maßnahmen in den Bereich der Politik. Bereits bei dem zweiten Gipfel Ende März 2019 konnte festgestellt werden, dass zahlreiche Vorhaben erfolgreich umgesetzt oder zumindest initiiert werden konnten.

Zu den bereits getroffenen Maßnahmen zählen:

- Die Zahl der Reserveflugzeuge wurde von den Airlines in der Summe mehr als verdoppelt und ihre Flugpläne entzerrt, so dass bei den Flug- und Bodenzeiten mehr Pünktlichkeitspuffer eingebaut werden konnten. Auch für den Standort Düsseldorf hat der größte Carrier vor Ort, die Lufthansa Tochter Eurowings, den Flugplan für den Sommer 2019 optimiert. Insgesamt konnte die Airline einen großen Teil der koordinierten Slots in der letzten Betriebsstunde zeitlich vorverlegen, sodass verspätete Landungen deutlich verringert werden können. Neben dem optimierten Flugplan hat Eurowings für den Sommerflugplan 2019 insgesamt vier Reservemaschinen am Airport Düsseldorf stationiert, die mögliche Verspätungen besser abfangen können.
- Die Flughäfen haben über 3.000 Beschäftigte bereitgestellt, um Engpässe beim Bodenpersonal abzufangen, ebenso wie zusätzliche Flächen für die Passagier- und Gepäckkontrollen. Neben zusätzlich bereitgestelltem Personal, hat der Flughafen Düsseldorf insgesamt mehr als drei Millionen Euro in zusätzliche Ressourcen und nochmal 1,5 Millionen Euro in neue Infrastruktur investiert. Hierzu zählt die Erweiterung der Warteflächen vor den Bordkontrollstellen an Flugsteig A sowie der umfangreiche Einbau von Sensorik-Lösungen zur Messung des Passagierstroms und Verbesserung der Passagiersteuerung im Terminal.
- Der Airport Düsseldorf unterstützt die für die Sicherheitskontrollen zuständige Bundespolizei aktiv bei der Kontrollstundenplanung der Luftsicherheitsassistenten.
- Die Deutsche Flugsicherung (DFS) steigert die Anzahl der Lotsen, indem die Menge der Ausbildungsplätze deutlich erhöht wird und die aktiven Lotsen von ihrer Arbeit entlastet werden.
- Im deutschen Luftraum werden Kapazitäten geschaffen, indem die DFS Flüge in niedrigere Flughöhen sowie auf Umwege auf weniger frequentierte Strecken führt.

Viele, teilweile sehr umfangreiche Maßnahmen wurden also bereits getroffen. Um aber auch künftig einen flüssigen und reibungslosen Luftverkehr europa- und weltweit garantieren zu können, sind weitere Schritte notwendig. Bedarfsgerechte Kapazitätserweiterungen am Boden und in der Luft sind dabei ebenso wichtig, wie eine Umstrukturierung der staatlichen Luftsicherheitskontrollen in Deutschland. Besonders an diesem Punkt lassen sich zahlreiche Folgeverspätungen festmachen, rund 4 % der Verspätungen des Jahres 2018 sind auf ineffiziente Passagier- und Gepäckkontrollen zurückführen.

Weitere dringend erforderliche Vorhaben lassen sich nicht sofort umsetzen und benötigen Zeit. Der Mangel an Fluglotsen lässt sich nur mit Nachwuchs regeln, eine Ausbildung zum Lotsen dauert jedoch vier Jahre. Und auch bauliche Maßnahmen an Flughäfen, um die unerlässlichen Kapazitäten zu erweitern, benötigen aufgrund langer Planungsverfahren einen erheblichen Vorlauf.

Am Flughafen Düsseldorf haben die vorgenommenen Maßnahmen bereits Wirkung gezeigt. Im direkten Vergleich zum Vorjahr ist die Pünktlichkeitsquote der Landungen im Mai von 72,8% auf 76,5% gestiegen. Auch die Bewegungen in den Tagesrandzeiten sind deutlich gesunken. Fanden im Zeitraum 1. November 2017 bis 31. Mai 2018 noch 985 Bewegungen verspätet statt, so sind es im selben Zeitraum 2018-2019 nur noch 530. Die Bewegungen in den Tagesrandzeiten haben sich mit um fast die Hälfte (46%) reduziert. Und das alles bei einem Verkehrsanstieg von rund 14 %, von 105.181 Bewegungen auf 120.183. Die neuesten Zahlen liegen somit noch unter den Werten der vergangenen zwei Jahr, in denen zwischen November 2016 bis Mai 2017 noch 635 verspätete Flüge gezählt wurden.“

Anzahl der Landungen nach 23 Uhr